

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Fabian Schwamb (Altphilologie), Martin Renger (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Rebecca Leins (EZW), Christoph Buck (Forst-Hydro-Umwelt), Anne Schäfer (Germanistik) Rebecca Knecht (Regio-Kulturwissenschaft), Susanne Meinicke (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Philipp Höß (MolMed), Henrike Gätjens (PhiloBLAS), Timon Eichhorn (Physik), Jona Winkel (Politik), David Hiss (Psychologie), Jonathan Kirschke-Biller (Rechtswissenschaften), Melissa Köhler (Romanistik), Helene Thaa (Soziologie), Isabelle Walz (Sport), Kevin Hättig (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Lousia Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Anna Tenberg (AgD), Milena Stegener (Initiative CampusGrün), Nils Lange (Initiative Juso-HSG), Aljoscha Hartmann (Initiative Linke SDS), Matthias Alexa (Initiative OFaMed), Claudius Kluetting (Initiative RCDS)

**Gäste:** Maleen Steding, Jasmin Rolke (Archäologie&Altertumswissenschaften), Louisa Theresa Braun, Sina Elbers (FB Geschichte), Lea Reinhart, Mathieu Prugler (FS Psycho), Tilmann Bühner

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Referat für Hochschulpolitik
- 3) WSSK und Wahlkoordination
- 4) Umweltreferat

### TOP 2 Finanzanträge

- 1) Gruppe Gegenmaßnahme: Veranstaltung „Was von Marx zu lernen wäre“
- 2) Offenes Antifatreffen Freiburg: Vortrag Rechte Euro-Rebellion
- 3) Vorbereitungstreffen 1. Mai im Grün: 1. Mai im Grün
- 4) FB Soziologie: Fachschaftshütte
- 5) FB Romanistik: Romanischer Abend
- 6) Studierende der Evangelischen Hochschule in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung: Soziale Arbeit – zwischen Kaffeekränzchen und Weltverbessern

### TOP 3 Bewerbungen

- 1) David Werdermann (Datenschutzreferat; Stellvertreter)

### TOP 4 Abstimmungen

### TOP 5 FB Jura

### TOP 6 FB Geschichte: Anträge zur StuRa-GO

- 1) Abschaffung des Schulze-Verfahrens bei Abstimmungen
- 2) Abschaffung des Median-Verfahrens

### TOP 7 Antrag Antragsfristen im StuRa

TOP 8 Empfehlungen der VV

- 1) Forderungen bzgl. fakultativer Studiengebühren des neuen Landeshochschulgesetzes
- 2) Biofleisch in den Mensen
- 3) Fläche für Wägler\*innen in Freiburg
- 4) Begrenzung der Wahlplakate bei den Universitätswahlen

TOP 9 Ausrufung des Karnevalischen Ordnungstrupps (KOT)

TOP 10 Termine und Sonstiges

---

## TOP 0 Formalia

Es gab Probleme beim Mailversand. Niemand hat alle Mails bekommen. Das Präsidium kündigt an, die Mailverteiler nochmal zu kontrollieren.

Das Präsidium schlägt vor, vor der Sitzung die Wahlversammlung der bvs-Listen abzuhalten.

Claudius (RCDS): Antrag auf Nichtbefassung mit bvs-Listen.

Gegenrede: Der StuRa hat das Aufstellen dieser Listen beschlossen.

Abstimmung: Die Mehrheit ist für die Abhaltung der Wahlversammlung.

Die StuRa-Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen und nach Ende der Wahlversammlung wieder aufgenommen.

### 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist mit 23 Mitgliedern beschlussfähig. Später kommen noch weitere dazu, die für die Wahlversammlung den Raum verlassen hatten.

### 2) Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur TO.

### 3) Vorschläge zur TO

Geschichte: Warum ist TOP 7 (4) auf der TO? Außerdem: Was ist mit unseren vertagten Anträgen?

Präsidium: Wir wollten das Einbringen des TOPs zur Diskussion stellen, da die VV zum entsprechenden Zeitpunkt nur noch sehr schlecht besucht und demnach kaum repräsentativ war. Und Eure Anträge werden natürlich wieder aufgenommen.

Soziologie: GO-Antrag auf Nichtbefassung mit TOP 5. Zur Begründung fielen Wörter wie „Ohrenkrebs“. Gegenrede (formal).

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Nichtbefassung mit dem Antrag zum generischen Femininum	14	6	5

Der Antrag ist damit angenommen; wir befassen uns nicht mit dem Antrag auf Einführung des generischen Femininums.

Claudius (RCDS): Die Satzung will, dass Top 7 (4) nicht behandelt wird. Wenn die Antragstellerinnen das möchten, sollen sie ihn wieder einbringen. Bitte streichen. (GO-Antrag, keine Gegenrede)

FB Jura stellt einen neuen Antrag, der an Stelle TOP 5 gesetzt wird.

## TOP 1 Berichte

## 1) **Vorstandsbericht**

Der Vorstand hält seinen Bericht. Ihr findet ihn hier:

Psychologie: Fallen morgen Veranstaltungen aus?

Vorstand: Nein, da musste die Uni zurückrudern. Aber einige Professor\*innen haben angekündigt, ihre Veranstaltungen zu verschieben. Sprecht einfach diesbezüglich mit euren Dozent\*innen.

Präsidium: Wie kritisch wird Deine Rede denn sein? Beim Besuch des Rektors klang es ja plötzlich so, als wäre studentischer Protest plötzlich okay.

Vorstand: Die wird schon kritisch. Es ist ja erstaunlich, wie viel plötzlich möglich ist, wenn man mal auf der gleichen Seite wie das Rektorat steht. Bitte sagt nochmal allen Bescheid, damit morgen möglichst viele Menschen kommen.

Gast: Es wäre schön, wenn morgen ganz viele Leute beim flyern helfen.

OFaMed: Die Medizin hat bei einem ähnlichen Antrag schon vor 5 Wochen demonstriert; unsere Meinung wurde also auch schon kundgetan.

## 2) **Referat für Hochschulpolitik**

Der Vorstand stellt die Liste der Gremien vor, deren Anrechnung im BOK-Bereich möglich sein soll. Die Liste ist hier angehängt. Bitte schaut drüber und gebt uns Rückmeldung, falls die Angaben in der Liste nicht mit Euren Erfahrungen übereinstimmen.

Sport: Wie viele Stunden wurden pro ECTS-Punkt gerechnet? 25?

Vorstand: Ich bin mir nicht sicher, aber ich schreibe es Euch.

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Gremienliste.pdf>

## 3) **WSSK und Wahlkoordination**

Ab heute können Listen abgegeben werden, und noch ist das Wähler\*innenverzeichnis einsehbar. Wenn die Listen nicht im Reißverschlussverfahren (Geschlechter abwechselnd) aufgestellt werden,, muss eine schriftliche Begründung, die inhaltlich nicht überprüft wird, mit abgegeben werden.

## 4) **Umweltreferat**

Die Umweltreferentin stellt auf Nachfrage in der letzten Woche ihre Arbeit vor. Das Referat trifft sich Montags 18 Uhr im Europacafé

Im Sommersemester wird es am 6. Juli einen Kleidertausch in der Mensa geben. Am 15. Juli wird in Kooperation mit dem aka Filmclub der Film Schmutzige Schokolade gezeigt. Ebenfalls im Juli kommt eine kanadische Studierendengruppe im Rahmen einer Nachhaltigkeitstour an die Uni. Außerdem wurde an der VV der Biofleischantrag gestellt.

AgD: Trefft Euch doch im Studierendenhaus, da herrscht weniger Konsumzwang. Stellt doch mal einen Raumantrag im AStA.

Sabrina: Das werden wir tun, nur war bisher die Gruppe so klein, dass wir dafür keinen Raum belegen wollten.

Psychologie: Denkt ihr, dass die Hochschule genug in Sachen Nachhaltigkeit tut?

Sabrina: Wir haben uns zum Beispiel mit dem Strom- und Papierverbrauch der Uni auseinandergesetzt. Aber da kann man noch viel tun.

PhiloBLAS: Anfang des Semesters habt Ihr private Kochabende veranstaltet, das ist vielleicht keine

Referatsaufgabe.

Sabrina: Es ist relativ schwierig, dafür Großraumküchen zu bekommen. Es gab leider ein paar organisatorische Schranken.

CampusGrün: Wir haben damals gehofft, dass das zum Selbstläufer wird.

Claudius (RCDS): Gemeinsames Kochen gewinnt bestenfalls neue Leute fürs Referat, schlechtestenfalls bestärkt es die Referatsmitglieder in ihrer Arbeit.

## TOP 2 Finanzanträge

### 1) Gruppe Gegenmaßnahme: Veranstaltung „Was von Marx zu lernen wäre“

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Gegenma%C3%9Fnahme\\_beschreibung\\_marx\\_vortrag1.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Gegenma%C3%9Fnahme_beschreibung_marx_vortrag1.pdf)

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/finanzantrag\\_Gegenma%C3%9Fnahme\\_marx1.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/finanzantrag_Gegenma%C3%9Fnahme_marx1.pdf)

Es gibt einen Antrag auf Nichtbefassung, da die Gruppe nicht da ist.

Gegenrede (Jura): Der Antrag wurde erst letzte Woche gestellt. Man sollte sie einfach nochmal einladen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
Nichtbefassung mit dem Finanzantrag	2	<b>Mehrheit</b>	

Altphilologie: Antrag auf Vertagung, mit der Bitte an die Antragssteller\*innen, beim nächsten Mal zu erscheinen.

Präsidium: Wir schreiben sie nochmal an.

### 2) Offenes Antifatreffen Freiburg: Vortrag Rechte Euro-Rebellion

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_Offenes\\_Antifatreffen1.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_Offenes_Antifatreffen1.pdf)

Die Antragstellerinnen sind da und stellen den Antrag vor.

Finanzen: Warum kam der Antrag so spät?

OAT: Wir wussten einfach nicht über die Fristen Bescheid.

Frage: Wie sieht es mit dem Topf aus?

Finanzen: Das ist der Topf Gruppenunterstützung Politik, der 9800 € groß ist und aus dem schon 2145 € ausgegeben wurde.

Vorstand: Wer ist der Referent denn und woher kommt er?

OAT: Er kommt aus Norddeutschland und ist Soziologe. Hat zu verschiedenem, unter anderem der antifeministischen Männerrechtsbewegung, geforscht.

Vorstand: Gab es noch Finanzanträge an andere?

OAT: Vom OAT selbst nicht, aber der Blockupy-Kongress insgesamt hat (auch hier) verschiedene Anträge gestellt.

### 3) Vorbereitungstreffen 1. Mai im Grün: 1. Mai im Grün

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_1.-Mai.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_1.-Mai.pdf)

Der Antragssteller ist da und stellt den Antrag vor.

Frage: Warum wird der Antrag im StuRa gestellt?

Antwort: In der Finanzordnung steht, dass nachgelagerte Finanzanträge immer im StuRa eingebracht werden müssen.

Finanzen: Das ist der gleiche Topf wie gerade eben, mit den entsprechenden Zahlen.

#### **4) FB Soziologie: Fachschaftshütte**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/finanzantrag\\_FSSOZ.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/finanzantrag_FSSOZ.pdf)

Geschichte: Wir haben einen ähnlichen Antrag hier gestellt, der abgelehnt wurde, weil FB eigene Gelder dafür zur Verfügung haben.

Soziologe: Dessen sind wir uns bewusst, reichen den Antrag aber hier ein, da wir als kleiner FB nur wenig Geld zur Verfügung haben.

AgD: Genau für solche regelmäßige Fachschaftsveranstaltungen ist das FB-Budget da.

Finanzen: Der Sondertopf Fachbereiche ist 15000 € groß, davon sind 3581 € ausgegeben.

Soziologie: Wir waren übrigens 17, 5 Leute.

Vorstand: Man kann mit dem neuen Verfahren dafür auch einfach weniger Geld bewilligen.

Gast: Wir haben versucht, den Beitrag so gering wie möglich zu halten, um die Hütte allen zu öffnen.

Biologie: Wie konntet sie denn überhaupt so teuer werden? Wir haben für unsere Hütten immer viel weniger Geld ausgegeben.

Soziologie: In den Bewirtungskosten sind auch Getränke drin, die wir natürlich selbst bezahlen. Ansonsten sind wir von zwei warmen Mahlzeiten ausgegangen, so viel ist das nicht.

Psychologie: Hätte man nicht vorhersehen können, dass die Hütte teurer wird?

Soziologie: Wir wollten einfach nicht ins Blaue hinein einen Antrag stellen. Außerdem gehen von den 450 € Bewirtung auch noch das Pfand ab.

#### **5) FB Romanistik: Romanischer Abend**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_FSRomanistik.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_FSRomanistik.pdf)

Die Antragsteller\*innen sind anwesend und stellen den Antrag vor. Die Veranstaltung ist übrigens für die ganze Uni und findet am 23. 5. um 19.15 Uhr statt.

Finanzen: Das fällt ebenfalls unter den Sondertopf Fachbereiche. Der Romanistiktopf ist 1498 € groß, wovon bereits 1195 € für Ersti-Veranstaltungen ausgegeben wurden.

Vorstand: War das wie beim Fachbereich Physik, deren Geld einfach wegfiel?

Finanzen: Das weiß ich nicht, wäre bei der Romanistikfachschaft aber auch schwierig rauszufinden.

Vorstand: Wie hattet ihr denn vor, Geld für euren Fachbereich aufzutreiben, wenn ihr alles Geld immer für die Ersti-Veranstaltungen des Vorjahres ausgebt?

Romanistik: Das weiß ich nicht genau, ich bin nicht für die FB-Finanzen zuständig.

AgD: Es geht auch gar nicht darum, wie der FB sein Geld ausgibt. Genau für solche Anträge ist doch der Sondertopf da. Ich finde es gut, dass Ihr das organisiert.

Finanzen: Ich habe die Zahlen der Fachbereichstöpfe gerade nur zur Info angegeben. Die FB sind diesem Gremium keine Rechenschaft bezüglich dieser Mittel schuldig. Ich kann diese Informationen in Zukunft auch weglassen. (Das trifft auf Zustimmung).

## **6) Studierende der Evangelischen Hochschule in Kooperation Mit der Landeszentrale für politische Bildung: Soziale Arbeit – zwischen Kaffeekränzchen und Weltverbessern**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag\\_soziale\\_Arbeit.jpeg](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_soziale_Arbeit.jpeg)

Die Antragsteller\*innen sind anwesend und stellen ihren Antrag vor.

AgD: Habt ihr auch beim AStA der EH angefragt?

Antwort: Die Hochschule hat uns schon Dozierende bezahlt, mehr gab es nicht. Die AStA-Gelder haben nicht für mehr als das EH-Grillen gereicht.

AgD: Wer hat denn das Geld ausgelegt?

Antragssteller\*innen: Zum Teil wir selbst.

Finanzen: Der Unterstützungstopf für kleine Hochschule müsste vom EH-AStA selbst angefragt werden, das ist hier nicht der Fall. Also käme das Geld aus dem 6780 € großen Kulturtopf, aus dem bisher 1700 € bezahlt wurden. Es gäbe auch den Topf Politik, man könnte es in beiden abrechnen.

AgD: Ich weiß nicht, ob man das jetzt noch aus dem Solitopf zahlen könnte, aber reicht den Antrag doch einfach nochmal über Euren AStA ein. Den Topf gibt es genau dafür.

Claudius (RCDS): Wie beteiligt sich die LpB?

Antragssteller\*innen: Sie stellen uns den Raum.

Finanzen: Der Solitopf für kleine baden-württembergische-Hochschulen ist 2000 Euro groß.

Präsidium: Go-Antrag: Erst einen Antrag des EH-AStA einholen.

Gegenrede HoPo.: Lasst uns doch versuchen, das Geld zuerst über den Kulturtopf abzurechnen.

Die Abstimmung ergibt, dass kein neuer Antrag abgewartet werden soll

## **TOP 3 Bewerbungen**

### **1) David Werdermann (Datenschutzreferat; Stellvertreter)**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Bewerbung-DatenschutzreferatDavid-Werdermann.pdf>

David ist anwesend und stellt sich vor.

Soziologie: Wie sieht es aus mit dem Imperativen Mandat?

David: Ja, natürlich werde ich mich daran halten.

Es wird eine Aussprache in Abwesenheit durchgeführt.

## **TOP 4 Abstimmungen**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa\\_Abstimmungsergebnisse\\_2014-05-20.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa_Abstimmungsergebnisse_2014-05-20.pdf)

Die Abstimmungen sind der Abstimmungsübersicht zu entnehmen.

Es werden zehn Minuten Pause abgehalten.

Es findet eine Diskussion über eine nochmalige Vertagung der QSM-Abstimmungen geführt, damit Davids Bewerbung, die aufgrund technischer Schwierigkeiten und kommunikativer Hindernisse nicht eingegangen war, noch abgestimmt werden kann. Ein Stimmungsbild ergibt, dass dennoch heute abgestimmt werden soll.

Bei absolutem Mehrheitserfordernis im Medianverfahren ändert sich einfach das Programm (wir werden das noch implementieren), sodass nicht mehr die Hälfte der abgegeben Stimmen, sondern die absolute Mehrheit zugestimmt haben muss.

Das Medianverfahren wird live ausgezählt. Action!

Am Donnerstag trifft sich das Präsidium mit dem Vorstand und dem EDV-Referat, dann werden alle Implementationen verschickt.

## **TOP 5    FB Jura**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_FB\\_Jura\\_Mensa.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_FB_Jura_Mensa.pdf)

Der Fachbereichsvertreter stellt den Antrag des Fachbereichs zum Essen in den Mensen vor.

Soziologie: Ich finde den Antrag sehr gut. Ich wurde schon selbst von Studierenden angesprochen, ob der StuRa da nicht was tun kann.

Claudius (RCDS): Ich habe diese Stellwände selbst nicht gesehen. Wo sind die?

Jura: letzte Woche, als ich zuletzt selbst in der Mensa war, waren sie definitiv mindestens beim linken Fließband noch da. Zur Begründung für das Aufstellen der Stellwände wurde angeführt, dass Studierende sich davon belästigt fühlten.

AgD: Anscheinend hat sich der Koch auch dagegen ausgesprochen.

Präsidium: Anscheinend gibt es auch rechtliche Einwände dagegen.

Gast: Die Mensa könnte allerdings auch einfach nicht hinschauen.

Jura: An die Tafel gegeben werden darf das Essen nicht.

AgD: Ich dachte immer, gekochtes, aber noch nicht ausgegebenes Essen würde sogar an die Tafel gegeben.

## **TOP 6    FB Geschichte: Anträge zur StuRa-GO**

### **1) Abschaffung des Schulze-Verfahrens bei Abstimmungen**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_Ablehnung\\_Schulze-Verfahren.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_Ablehnung_Schulze-Verfahren.pdf)

### **2) Abschaffung des Median-Verfahrens**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_Ablehnung\\_Medianverfahren.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_Ablehnung_Medianverfahren.pdf)

Ein Mitglied des FB Geschichte ist anwesend und stellt die Anträge vor. Die Geschichte hält beide Verfahren für in den Fachschaftssitzungen nicht praktikabel.

Theologie: In den Fachbereichen kann man abstimmen wie vorher auch. Eigentlich hat es nur Vorteile, da man nur mehr, nicht weniger Möglichkeiten hat.

AgD: Man muss sich ein bisschen dran gewöhnen, ansonsten ist es genauso einfach wie vorher auch. Hinter unseren Entscheidungen hier steht auch ein gewisser politischer Anspruch. Ich plädiere dafür, dem Verfahren hier eine Chance zu geben.

Medizin: Wir haben einfach runtergezählt in Zehnerschritten, und sobald sich mehr als die Hälfte der Menschen gemeldet hat, hatten wir unser Ergebnis. Das ging sehr, sehr schnell.

Biologie: Vielleicht könnte man zusammentragen, wie einzelne FB damit umgehen.

Archäologie: Der Vorstand hatte ja angeboten, das Verfahren auch nochmal zu erklären, das

Angebot steht bestimmt noch.

Geschichte: Wir sehen vor allem auch das Problem der Intransparenz im Bezug aufs Schulverfahren. Es geht auch nicht darum, dass unser Fachbereich überfordert ist, sondern dass die Abstimmungen viel länger dauern, und wir uns nicht nur mit dem StuRa-Bericht befassen wollen.

Gast: Wie trägt man eine Enthaltung ein?

Vorstand: Entweder man trägt bei einer Abstimmung einfach gar nichts ein, dann enthält man sich generell. Um sich zwischen einzelnen Personen zu enthalten, reiht man die Personen auf der gleichen Stelle.

AgD: Ich finde es ein bisschen schade, wenn das Verfahren so schnell wieder abgeschafft werden soll und dazu ein Antrag gestellt wird. Ich fände es schöner, wenn erstmal gefragt wird und man versucht, das Problem anders zu lösen, bevor man gleich so einen Antrag stellt.

HoPo: Die Geschichte hat sich bestimmt etwas dabei gedacht.

Sport: Wenn ich mich bei einer Person enthalten möchte, wie trage ich das ein?

Vorstand: Eine Enthaltung gegenüber einer einzelnen Person wäre einfach, die Person und das Nein auf der gleichen Stelle zu platzieren.

Präsidium: Übrigens sind die FB ja immer noch angehalten, sich eine eigene GO zu geben. Die Germanistik hat das damals nicht getan, weil wir auf die StuRa-GP gewartet haben. Diese Fachbereichs-GOs werden dann zu Informationszwecken bei der WSSK gesammelt. Da liegen bisher sieben oder acht.

## **TOP 7 Antrag Antragsfristen im StuRa**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag-Antragsfristen-im-StuRa.pdf>

Das Präsidium stellt den Antrag vor.

SDS: Könnt ihr nicht das ODF-Format auch erlauben?

Präsidium: Nein, weil wir sowieso danach in PDF konvertieren müssen, damit die Dinge auf allen Geräten gelesen werden können. Man kann, wenn man zum Beispiel lange Texte zu Finanzanträgen schreibt, diese einfach gesondert einreichen.

FHU: Bleibt 12 Uhr? Das ist bei langen Sitzungen unpraktisch.

Präsidium: Ja, das bleibt.

Medizin: An welche Mailadresse sollen Anträge geschickt werden?

Präsidium: [praesidium@mail.stura.uni-freiburg.de](mailto:praesidium@mail.stura.uni-freiburg.de) ist die offizielle Adresse, [praesidium@stura.org](mailto:praesidium@stura.org) geht auch.

## **TOP 8 Empfehlungen der VV**

Präsidium stellt die Anträge vor, die laut Satzung aus der nicht beschlussfähigen VV im StuRa eingebracht werden müssen.

### **1) Forderungen bzgl. fakultativer Studiengebühren des neuen Landeshochschulgesetzes**

Die Antragstellerin stellt den Antrag vor, der hier angehängt ist:

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/geb%C3%BChrenfrei-neu-ge%C3%A4ndert-in-VV.pdf>

Präsidium: Auf der VV wurde vor allem über das Vokabular diskutiert, ob Begriffe wie neoliberal



und Kapitalismus drinstehen sollten.

Claudius (RCDS): Um den Antrag mehrheitsfähig zu machen, sollte man genau diese Begriffe rausstreichen.

Germanistik: die Diskussion über diese Änderungen wurden auf der VV geführt; man kann die Diskussion genau in den Protokollen nachlesen.

PhiloBLAS: Es gab auch inhaltliche Kritik am Antrag. Die Landesregierung finanziert schon das Bildungssystem. Die Unis sind nicht in der Lage, teure Einstellungstests zu finanzieren, deshalb sagt ihr, wenn ihr diesen Antrag annehmt, der Uni indirekt, dass man Studienzulassung nur aufgrund des NC durchführen soll. Ich finde nicht gut, dass diese Tests Geld kosten, aber den NC zu nehmen ist auch nicht besser.

Soziologie: Soweit ich weiß steht im LHG bei manchen Dingen, dass nicht nur der NC benutzt werden darf, sodass die Kosten dafür gar nicht zusätzlich auf die Uni abgewälzt werden können.

Jura: Der Schlusssatz zu den Einstellungstests sollte, wenn möglich, auch auf die zweite Forderung erweitert werden. (Der Vorschlag wird übernommen)

AgD: Ich sehe nicht das Problem, dass die Unis hier zusätzliche Kosten übernehmen müssen. Auswahltests gehören zum Studium, die sollten also auch solide durchfinanziert werden. Genau für diese Dinge demonstrieren wir morgen.

CampusGrün: Go-Antrag auf Ende der Redeliste: Das steht alles in den VV-Protokollen. Keine Gegenrede

Antragssteller\*in: Im Antrag steht nicht, dass wir Einstellungstests oder Noten gut finden, darüber sollte man eher noch mal gesondert diskutieren. Es geht hier um die Verknüpfung von Ökonomischem und der Studienzulassung.

PhiloBLAS: Du hast Recht, das ist ein sehr weites Feld, aber wenn man darüber redet, wie die Zulassung gestaltet werden soll, macht man genau dieses Fass auf. Noten sind nicht weniger selektiv als die ökonomische Hürde dieses Aufnahmetests. Beseitigt ihr diese Hürde, schafft ihr eine andere.

## 2) Biofleisch in den Mensen

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Biofleisch.pdf>

Medizin: Gibt es eine Einschätzung, um wie viel das Essen teurer wird?

CampusGrün: Das Essen würde nicht teurer, aber die Fleischportionen kleiner. Bei Geflügel ist das Anbieten von Biofleisch gar nicht möglich, wegen der Mengen, die in der Mensa benutzt werden. Die Portionen zu verkleinern ist auch deshalb sinnvoll, weil Fleischproduktion sehr ressourcenintensiv ist.

Soziologie: Klammert ihr also Hähnchenfleisch aus?

CampusGrün: Die Mensa hat gesagt, das sei derzeit schlichtweg unmöglich.

Jura: Was ist mit Wildfleisch?

CampusGrün: Falls das möglich ist, nehmen wir das auf.

AgD: Ich habe den Antrag so verstanden, dass nur noch Biofleisch benutzt werden darf.

Hähnchenfleisch sollte demnach erst wieder verwendet werden, wenn es in ausreichenden Mengen ökologisch bereitgestellt werden kann.

Mathe: Ich persönlich fände es gut, wenn nicht von Bio-Zertifizierung, sondern den Kriterien der Biozertifizierung gesprochen würde. Die Siegel kosten die Bauer\*innen viel. Diese Diskussion ist im VV-Protokoll nachzulesen.

Geschichte: Wir sollten den Antrag aber so verstehen, wie ihn die VV beschlossen hat.

Gast: Man kann durchaus auch mit einer Maximalforderung in die Verhandlungen gehen.

Claudius (RCDS): Allzu viele Gerichte mit Hähnchen gibt es sowieso nicht in der Mensa, daran sollte der Antrag nicht scheitern.

Mathe: Stimmt bitte ab, was ihr für sinnvoller haltet, nicht, was die VV möglicherweise wollte.

### **3) Fläche für Wägler\*innen in Freiburg**

Die Antragstellerin stellt den Antrag vor. Der Vollversammlungsantrag ist ein Antrag an die Uni, brachliegende Flächen an der TF zur Verfügung zu stellen. Ihr findet ihn hier:

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Wagenplatz.pdf>

Medizin: Wie viele Menschen waren denn anwesend bei der VV?

Präsidium: Anfangs waren 121 Menschen anwesend. Antrag 1) hatte, wenn ich mich recht erinnere, keine Gegenstimmen, 2) ein paar, 3) nur eine.

Physik: Versuchen wir als StuRa jetzt, die Anträge, die auf der VV mangels Beschlussfähigkeit nicht angenommen werden können, nochmal durchzubringen?

Präsidium: Wir sind qua Satzung dazu verpflichtet, das ist das vorgesehene Prozedere.

### **4) Begrenzung der Wahlplakate bei den Universitätswahlen**

Gestrichen. Siehe Formalia

### **TOP 9 Ausrufung des Karnevalischen Ordnungstrupps (KOT)**

Der KOT verliest eine Erklärung.

GO-Antrag auf Anhängen eines Photos des karnevalischen Ordnungstrupps. [Leider ist zum Zeitpunkt des Protokollversands kein dokumentierendes Bildmaterial eingegangen.]

### **TOP 10 Termine und Sonstiges**

21.05.: 19 Uhr: Autorenlesung "Himbeerjoghurt - 39 schöne, tragische und gemeine Geschichten aus der Schwulenwelt" mit Jan Ranft; KG III HS 3044, (Veranstaltung des Regenbogen-Referats)

21.05.: Aktionstag Hochschulfinanzierung

22.05.: Sportlerparty der PH im Jazzhaus.

21.05., 19 Uhr: Dr. House-Vorlesung aus dem medizinischem Blickwinkel im Hörsaal Virologie. Wird ab jetzt 2-wöchentlich stattfinden.

22.05., 22 Uhr: Soliparty Blockupy im white rabbit.

24.05., 23 Uhr: Wahlsiegeparty der Partei die PARTEI im White Rabbit.

06.07.: Kleidertausch in der Mensa, organisiert vom Umweltreferat

15.07.: Filmvorführung „Schmutzige Schokolade“ von Umweltreferat und aka Filmclub